

## **Dorferneuerung Lengerich**

---

### **Protokoll der 2. Arbeitskreissitzung vom 06.03.2008, 19.30 Uhr**

---

Die Sitzung wird von Bürgermeister Herrn Wübbe eröffnet. Er begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an die Vertreter des Planungsbüros. Im Anschluss wird die Arbeitskreissprecherin gewählt. Frau Christine Lampa-Pruiskens wird einstimmig zur AK-Vorsitzenden gewählt.

Die aufgezeigten Maßnahmen der Ortsbereisung werden anschließend diskutiert.

#### **zu 1 – Buswendeplatz**

Vor ca. 20 Jahren ist der Buswendeplatz im Einvernehmen mit den Busbetrieben angelegt worden. Seinerzeit war der Hol- und Bringverkehr der Eltern bei der Grundschule nicht so stark verbreitet. Vom Planungsbüro ist ein Vorschlag zu erarbeiten, wie die einzelnen Nutzungsansprüche entflochten werden können. Der Schulhof soll durch die geplanten Maßnahmen nicht eingeengt werden. Die Sicherheit der Kinder soll dabei im Vordergrund stehen. Evtl. kann der Lehrerparkplatz an die Stirnseite des Schulgebäudes verlegt werden. Auch ist eine zusätzliche Zufahrt von der Lingener Straße in die Überlegungen einzubeziehen.

#### **zu 2 – Straße `Am Steinkamp`**

Bei der Maßnahme ist zu überprüfen, ob der vorhandene RW-Kanal ausreicht. Zusätzlich ist eine Straßenbeleuchtung erforderlich. Die Straße `Am Steinkamp` kommt evtl. als Zuwegung für den Busbahnhof in Frage.

#### **zu 3 – Grundschule**

Der Fahrradstand wird nicht mehr so stark beansprucht (1/3 ausgenutzt). Hier könnten evtl. Pkw-Stellplätze erstellt werden. Bei der Neuplanung des Schulhofes sollen zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten für die Kinder eingeplant und der Schulhof gestalterisch aufgewertet werden. Es gibt bereits erste Ideen, die dem Planungsbüro zur Verfügung gestellt werden. Zu den Themen `Schulhofneugestaltung und Buswendeplatz` soll der Schulleiter zur AK-Sitzung eingeladen werden.

#### **zu 4 – Alte Molkerei**

Mit dem Eigentümer der Molkerei ist Kontakt herzustellen. Er soll über die Fördermöglichkeiten der Dorferneuerung informiert werden.

#### **zu 5 – Haupt- und Realschule**

Der Lehrerparkplatz wird stark beansprucht. Die vorhandenen, großflächigen, grauen Pflasterflächen entsprechen nicht den gestalterischen Ansprüchen der Dorferneuerung. Unter Berücksichtigung ortstypischer Materialien soll der Vorplatz aufgewertet werden. Der Fußweg östlich der Grundschule ist nicht die einzige Zuwegung von der Haupt- und Realschule

zur Bushaltestelle. Die meisten Schüler gehen von der Bushaltestelle durch die Grundschule zum Schulhof der Haupt- und Realschule.

#### **zu 6 – Sportgelände**

Es soll geprüft werden, wer Eigentümer des Grasstreifens an der Schulstraße ist. Bei der Neugestaltung des Sportgeländes ist zu berücksichtigen, das hier bei den Schützenfesten ein Zelt aufgestellt wird. Es sollen Spielmöglichkeiten für Kinder bei Veranstaltungen auf dem Sportgelände vorgehalten werden (südlich des Gebäudes). Für die Schützenfeste sollen Schattenplätze eingeplant werden (Sonnensegel!).

#### **zu 7 – Schützenstraße**

Die Schützenstraße wird auch als Schleichweg genutzt. Es sollen verkehrsberuhigende Maßnahmen berücksichtigt werden.

#### **zu 8 – Hestruper Straße**

Es sollen alternative Vorschläge für eine Verkehrsberuhigung auf der Hestruper Straße vorgestellt werden.

#### **zu 9 – Evangelische Kirche**

Bei der evangelischen Kirche ist eine Mauerwerkssanierung erforderlich. Es fallen bereits Mörtelbrocken aus dem Natursteinmauerwerk heraus. Bei der Umfeldgestaltung hat sich der hochkant verlegte Klinker als zu glatt erwiesen. Dieser sollte flach neu verlegt werden. Die Zuwegung von der Frerener Straße soll aufgewertet werden. Das Kirchengebäude soll angestrahlt werden. Es soll ein Beleuchtungskonzept erstellt werden, gemäß dem das Gebäude mit Bodenstrahlern `zurückhaltend` angestrahlt wird. Die Zuwegung vor dem Turm soll behindertengerecht erstellt werden.

#### **zu 10 – Graf Droste zu Vischering Allee**

Im Rahmen der Dorferneuerung und Stadtsanierung soll ein einheitlicher Leuchtentyp verwendet werden. Es sollen Bänke berücksichtigt werden.

#### **zu 11 – Bürgerpark**

Beim Torhaus im Bürgerpark ist eine Dachsanierung erforderlich. Das Torhaus ist Ausgangspunkt für Gästeführungen in Lengerich. Ein befestigter Sammelplatz am Torhaus ist für die Führungen erforderlich. Der Wasserlauf soll symbolisch in die Parkgestaltung integriert werden. Der Bürgerpark soll besser ausgeschildert werden. Das vorhandene Fußballfeld soll evtl. verschoben werden. Die Tribüne ist entbehrlich. Es sollten öffentlich zugängliche Toiletten vorgehalten werden. Die Aufenthaltsqualität für Senioren soll erhöht werden (Seniorenspielplatz).

Für die Skateranlage soll ein neuer Standort überlegt werden. Die derzeitige Skateranlage befindet sich im ehem. BW-Depot und wird nicht so stark frequentiert, da sie zu weit vom Ort

entfernt liegt. Auf Elterninitiative wurde bereits eine behelfsmäßige Skateranlage beim Sportgelände angelegt.

#### **zu 12 – Verrohrter Graben**

Es bestehen Überlegungen, einen Radwanderweg entlang des Grabens zu führen. Am Torhaus im Bürgerpark könnte eine Radfahrstation angelegt werden. Die Grundstücksverhältnisse im Bereich des Grabens sollen überprüft werden.

#### **zu 13 – Kirchweg**

Der Kirchweg soll gestalterisch aufgewertet werden. Es ist nicht zwingend ein geradliniger Verlauf erforderlich. Der Weg kann von Rollstuhlfahrern nicht als Zugang zur Kirche genutzt werden.

#### **zu 14 – Platz vor der kath. Kirche**

Im direkten Kirchemumfeld sind 4 – 5 behindertengerechte Parkplätze erforderlich. Standorte für diese Parkplätze sind im Entwurf zu berücksichtigen.

#### **zu 15 – Friedhof**

Die Friedhofssatzung gestattet keine Bepflanzung mit größeren Bäumen und sieht eine Begrenzung der Bäume und Sträucher auf 1,5 m Höhe vor. Vom Planungsbüro sollen Gestaltungsvorschläge für eine Neugestaltung erarbeitet werden. Die Verwendung von Großgrün wird kontrovers diskutiert.

Der Termin für die **nächste Arbeitskreissitzung ist Donnerstag, der 03.04.2008, 19.30 Uhr**. Themen der nächsten Arbeitskreissitzung werden die weitere Besprechung von Maßnahmen und die typische Gebäudegestaltung sein.

Werlte, den 18.03.2008

